

Rekordergebnis bei Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge

Jahreshauptversammlung der KSK Taching am See: Komplette Vorstandschaft einstimmig wiedergewählt - Treue Mitglieder ausgezeichnet

Taching am See – Keine personellen Veränderungen ergaben die Neuwahlen der Vorstandschaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Taching am See. Hubert Krautenbacher wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung ebenso einstimmig wiedergewählt wie sein Stellvertreter und Schriftführer Josef Mayer, Kassier Alois Schneider und die Beisitzer Simon Angerpointner, Lorenz Bauernschmid, Martin Krautenbacher, Josef Kroiß, Josef Stockhammer, Alfons Wenig und Thomas Würnstl. In Personalunion fungieren Wenig und Würnstl in den kommenden fünf Jahren auch wieder als Kassenprüfer.

Neben der Wahl stand die Ehrung langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt der Zusammenkunft. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Johann Wimmer das Goldene Ehrenzeichen mit Eichenlaub. Lorenz Bauernschmid, Rudolf Jauernig und Josef Schneider wurden mit den Goldenen Ehrenzeichen für 40 Jahre Treue zur KSK ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen in Silber für ein Vierteljahrhundert Mitgliedschaft heftete Zweiter Bürgermeister Christoph Wamsler ferner Alfons Mayer, Manfred Mayer, Manfred Schmid, Andreas Siglbauer und Franz Wimmer ans Revers.

Josef Mayer verlas zunächst das Protokoll der vergangenen Jahreshauptversammlung. Hubert Krautenbacher rief anschließend noch einmal die zahlreichen Aktivitäten der Tachinger Veteranen und Reservisten im Jahresverlauf in Erinnerung. So nahm man unter anderem an den Gründungsfesten der Krieger- und Soldatenkameradschaften in Kammer, Ostermiething und Tyrlaching, an der Heimkehrer-Wallfahrt nach Maria Mühlberg sowie an der Gauversammlung der Vereinigten Krieger- und Soldatenkameradschaften des Chiem- und Rupertigaus in Neukirchen teil. An der Maiandacht, der Fronleichnams-Prozession, der Verabschiedung des Tachinger Ortsgeistlichen Dr. Christoph Hentschel, der Einführung seines Nachfolgers Konrad Roider sowie an der zentralen Gedenkfeier am Hohen Kreuz beteiligten sich die Veteranen und Reservisten aus der Seegemeinde ebenfalls.

Kassier Alois Schneider gab einen detaillierten Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins seit der letzten Zusammenkunft. Finanziell steht die KSK Taching am See auf einem gesunden Fundament. Die Zahl der Mitglieder bezifferte Schneider auf 109, darunter befinden sich noch vier Teilnehmer des Zweiten Weltkriegs. Johannes Hawle und Dr. Viktor Aman zählen mit 94 beziehungsweise 93 Jahren zu den ältesten Mitgliedern des Vereins.

Ein Rekordergebnis erzielte die KSK Taching am See bei der Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Heuer kamen 612 Euro zusammen. Vorstand Krautenbacher würdigte in diesem Zusammenhang die emsigen Sammler und deren unermüdlichen Einsatz.

In seinem Grußwort ging stellvertretender Bürgermeister Christoph Wamsler auf die Bedeutung der Krieger- und Soldatenkameradschaft und des Volkstrauertags ein. „Wir gedenken an diesem Tag nicht nur aller Opfer von Krieg und Gewalt. Es ist zugleich ein Tag des Nachdenkens darüber, wie wir heute auf Krieg und Gewalt reagieren und was wir, ganz persönlich, aber auch als reiches Land in einem freien und friedlichen Europa, für Freiheit und Menschlichkeit auf der Welt tun können“, bekräftigte Wamsler. Dabei komme der Europäischen Union eine ganz entscheidende Rolle zu: „Sie bildet den institutionellen Rahmen für ein friedliches Europa und spielt auch außerhalb Europas als Vermittler und Friedensstifter bei der Lösung von Konflikten eine große Rolle.“ Aufgrund der jüngsten politischen Entwicklungen in Großbritannien, Ungarn, Polen und der Türkei sei die Wertegemeinschaft in ihrem Fortbestand jedoch selbst immens gefährdet. „Wir dürfen nicht an Europa zweifeln. Wozu das Nicht-Europa, das Gegeneinander der Völker führen kann, zeigen die Soldatenfriedhöfe überall auf dem Kontinent“, mahnte das stellvertretende Gemeindeoberhaupt. Gleichwohl gedachten Wamsler und die Vereinsmitglieder allen deutschen Soldaten im Auslandseinsatz. „Wir dürfen nicht vergessen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Insofern sind wir alle aufgefordert, unseren Beitrag zum Erhalt des Friedens zu leisten“, betonte Wamsler und fügte hinzu: „Für ein friedvolles, soziales Miteinander sind Achtung und Toleranz gegenüber unseren Mitmenschen unabhängig von ethnischer Herkunft oder persönlichen Weltanschauungen entscheidend – im Kleinen wie im Großen.“



Vorstand Hubert Krautenbacher (rechts), sein Stellvertreter Josef Mayer (Zweiter von links) und Zweiter Bürgermeister Christoph Wamsler (Dritter von rechts) ehrten Johann Wimmer, Lorenz Bauernschmid, Franz Wimmer, Rudolf Jauernig, Manfred Schmid und Andreas Siglbauer (von links) für ihre jahrzehntelange Treue zur Krieger- und Soldatenkameradschaft Taching am See.

Der Zweite Bürgermeister dankte der KSK für die würdevolle Gestaltung des Gedenktags, der Musikkapelle Tengling für die musikalische Umrahmung und Kanonier Andreas Kraller für das Salutschießen.

November 2017, Text und Bild Michaela Aßmann